Wochenbericht Brasilien

Ausgabe 07 | Freitag, 23. Februar 2024

Brasilien ist ein bedeutendes Zielland für globale Investitionen

Bildung

Brasilien baut Programm für internationale Bildungskooperation aus

Ausländern soll ein Studium an brasilianischen Einrichtungen ermöglicht werden

Verkehr

Güterverkehr auf Schienen erreicht in Brasilien das höchste Volumen seit fünf Jahren

Der Anstieg wird auf die Erholung der Wirtschaft und die Zunahme von Partnerschaften mit dem Privatsektor zurückgeführt

Nachhaltigkeit

Brasilianische Regierung schafft Anreize für heimische Produktion von Elektrobussen im Rahmen der grünen Agenda

Die Maßnahmen umfassen Mittel der Entwicklungsbank *BNDES* und aus dem Wachstumsbeschleunigungsprogramm *PAC*

Wirtschaft

Internationaler Währungsfonds veröffentlicht Ranking zum Wachstum der Volkswirtschaften

Brasilien führt die Liste der 20 größten Volkswirtschaften Lateinamerikas im Jahr 2023 an

Kurzmeldung / Statistik

Tabellen

Statistik

AHK Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer
Câmara de Comércio e Indústria Brasil-Alemanha
MERCOSUL

#PartnerInBrazil

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Brasilien ist ein bedeutendes Zielland für globale Investitionen

Die brasilianische Zentralbank sieht Brasilien als wichtigen Kandidaten im Rennen um globale Investitionen vor dem Hintergrund der Zinssenkungen sowohl in den Vereinigten Staaten als auch in den Schwellenländern und dem sinkenden Engagement der Investoren in China sowie den teureren Geldanlagen in Indien, so der Leiter für Geldpolitik der Zentralbank, Gabriel Galípolo.

Brasilien lockte in der ersten Hälfte des Jahres 2023, nach den USA, die meisten ausländischen Direktinvestitionen an. Vor dem Hintergrund der großen globalen Unsicherheiten ist dieses Ergebnis besonders aussagekräftig.

Zwischen Januar und Juni letzten Jahres wurden 34 Milliarden US-Dollar in die brasilianische Wirtschaft investiert, verglichen mit 35 Milliarden US-Dollar in den vorangegangenen sechs Monaten, aber immer noch 32,6 % weniger im Vergleich zu Januar-Juni 2022.

Im Jahr 2022 war Brasilien mit 86 Milliarden US-Dollar das fünftgrößte Empfängerland für ausländische Direktinvestitionen, nur übertroffen von den USA, China, Singapur und Hongkong.

Nach Ansicht der Wirtschaftskommission für Lateinamerika und Karibik (ECLAC) fördert vor allem die Energiewende das Wirtschaftswachstum und kann zu einem Motor für die produktive Transformation der Region werden. So liegt der Anteil installierter Kapazität an erneuerbaren Energien in Lateinamerika und der Karibik über dem Weltdurchschnitt und der Strommix sei einer der saubersten der Welt.

Brasilien kann vor allem durch den Fokus auf die Energiewende ein besonders geeigneter Empfänger für globale Investitionen sein, nachdem über 85% der brasilianischen Stromerzeugung aus erneuerbaren und sauberen Quellen wie Wasser-, Wind- und Sonnenenergie besteht.

WB
Ausgabe 07

Wochenbericht Brasilien

Brasilien baut Programm für internationale Bildungskooperation aus

Das seit 1965 bestehende und zuletzt 2013 geänderte Austauschprogramm für Studierende *PEC* wurde kürzlich ausgebaut. Mit der neuen Regelung können neben Studierende im Grundstudium auch Postgraduierte und Sprachstudent:innen am Programm teilnehmen.

Das *PEC* soll die Zusammenarbeit mit anderen Ländern in den Bereichen Bildung, Kultur, Wissenschaft und Technologie fördern und es Ausländern ermöglichen, auf der Grundlage bilateraler Abkommen an brasilianischen Hochschuleinrichtungen zu studieren. Das Programm fördert die Ausbildung und Qualifizierung ausländischer Studierender, indem es Plätze für Grund- und Aufbaustudiengänge in portugiesischer Sprache an brasilianischen Hochschuleinrichtungen anbietet

Am Programm des Außenministeriums ist das Bildungsministerium an der Verwaltung der Grund- und Aufbaustudiengänge für Portugiesisch als Fremdsprache beteiligt. Bei den Postgraduiertenkursen sind auch die Koordinierungsstelle für die Fortbildung von Akademikern *Capes* und der brasilianische Rat für wissenschaftliche und technologische Entwicklung *CNPq* mit an Bord.

AHK MERCOSUL Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer Câmara de Comércio e Indústria Brasil-Alemanha
#PartnerInBrazil
Gefördert durch: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Güterverkehr auf Schienen erreicht in Brasilien das höchste Volumen seit fünf Jahren

Der Güterverkehr auf Schienen erreichte 2023 den höchsten Stand seit fünf Jahren. Im vergangenen Jahr wurden 530,6 Millionen Tonnen mit der Bahn befördert. Dies geht aus einem Bericht des brasilianischen Verbands der Eisenbahntransportunternehmen *ANTF* hervor.

Nach Angaben des *ANTF* ist dies der dritthöchste Wert seit Beginn der Aufzeichnungen, nach dem Rekord von 569,4 Millionen Tonnen Nutzlast im Jahr 2018 und 538,3 Millionen im Jahr 2017. Von 2006 bis 2023 ist das Volumen der in Brasilien auf der Schiene beförderten Güter um 64 % gestiegen.

Ohne den Eisenerzanteil, ist das Ergebnis sogar noch besser: im vergangenen Jahr wurden 148,6 Millionen Tonnen Stückgut – landwirtschaftliche Erzeugnisse, Kraftstoffe, Container und andere Güter – auf der Schiene befördert. Dies war das höchste Volumen seit 2005, als 149,6 Millionen Tonnen Nutzlast umgeschlagen wurden.

In einer Pressemitteilung führte die Regierung das Wachstum auf die Erholung der Wirtschaft und die Zunahme der Partnerschaften mit dem Privatsektor zurück.

WB
Ausgabe 07

Wochenbericht Brasilien

Brasilianische Regierung schafft Anreize für heimische Produktion von Elektrobussen im Rahmen der grünen Agenda

Im Rahmen der Umweltagenda und vor dem Hintergrund der wachsenden chinesischen Konkurrenz bereitet die brasilianische Regierung Maßnahmen zur Binnenproduktion von Elektrobussen vor. Die Initiativen werden von der brasilianischen Entwicklungsbank *BNDES* und dem Programm zur Wachstumsbeschleunigung *PAC* finanziert und fordern lokale Anteile – eine Bedingung, die mit der neuen Industriepolitik der brasilianischen Regierung wieder an Bedeutung gewonnen hat.

Die heimische Produktion soll angekurbelt werden, wobei mittlere und große Gemeinden, die ihren Fuhrpark erneuern, Hauptabnehmer sind. Wie aus den Daten der Plattform für den ÖPNV in Lateinamerika *E-Bus Radar* hervorgeht, sind nur 444 von 107.000 Bussen in Brasilien elektrisch. Damit liegt Brasilien an dritter Stelle hinter Chile (2.043) und Kolumbien (1.590).

Das Haupthindernis für den Ausbau von E-Bussen ist der Preis: ein Bus mit dieser Technologie kostet zwischen 2,5 und 3 Millionen Real, verglichen mit 700.000 bis 900.000 Real für einen Dieselbus.

Laut Luciana Costa, Leiterin für Infrastruktur, Energiewende und Klimawandel bei der *BNDES*, amortisiert sich diese zusätzliche Investition in der Regel über einen Zeitraum von 10 bis 15 Jahren. Aus ökologischer Sicht belastet jeder Elektrobus die Atmosphäre mit rund 100 Tonnen weniger CO_2 pro Jahr. Im Rahmen des Pariser Abkommens muss Brasilien seine CO_2-Nettoemissionen bis 2050 auf null reduzieren – Emissionen und CO_2-Bindung müssen sich also aufheben.

In São Paulo werden pro Werktag 7,3 Millionen Fahrgäste befördert, hier befindet sich der größte Teil der Elektrobusse, es war die erste Stadt, die von der *BNDES* Mittel für den Ausbau der Elektromobilität erhielt. Ende 2023 bewilligte die Bank 2,5 Milliarden Real mit langfristigem Zinssatz (d.h. ohne Subvention), aber mit einer längeren Rückzahlungsfrist von 15 Jahren, zuzüglich eines tilgungsfreien Jahrs. Mit diesem Betrag können bis zu 1.300 Fahrzeuge erworben werden, das sind 10 % des Fuhrparks im Bundesstaat São Paulo.

AHK MERCOSUL Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer Câmara de Comércio e Indústria Brasil-Alemanha

#PartnerInBrazil

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Internationaler Währungsfonds veröffentlicht Ranking zum Wachstum der Volkswirtschaften

In seinem *World Economic Outlook* geht der Internationale Währungsfonds von einem durchschnittlichen globalen Wachstum im Jahr 2024 von 3,1 % und im Jahr 2025 von 3,2 % aus. Grund hierfür sind eine erhöhte Resilienz der USA und mehrerer großer Schwellen- und Entwicklungsländer sowie Steueranreize in China.

Die Prognose für die nächsten zwei Jahre (2024-2025) liegt unter dem historischen Durchschnitt (2000-2019) von 3,8 %, mit hohen Zinsen der Zentralbanken zur Bekämpfung der Inflation weltweit, die in den meisten Ländern schneller als erwartet zurück geht. Dies alles erfolgt trotz Angebotsengpässen und einer restriktiven Geldpolitik. Die weltweite Inflation wird voraussichtlich auf 5,8 % im Jahr 2024 und 4,4 % im Jahr 2025 sinken.

Für Brasilien wird ein Wachstum von 1,7 % im Jahr 2024 und von 1,9 % im Jahr 2025 prognostiziert. In Lateinamerika sind Brasilien, Mexiko und Argentinien die größten Volkswirtschaften, wie aus den IWF-Prognosen für das BIP der Länder im Jahr 2023 hervorgeht.

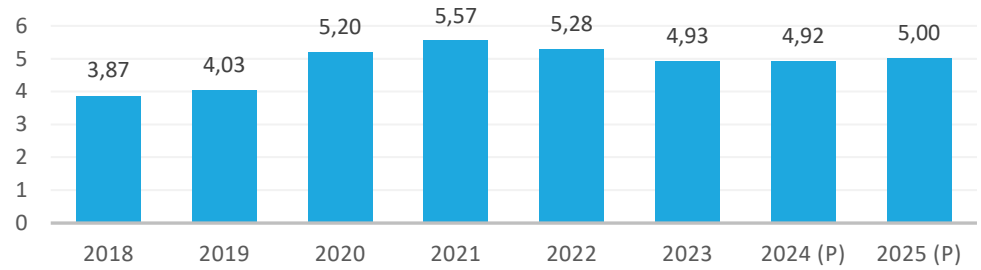
An der Spitze der Liste steht Brasilien mit einem geschätzten BIP von 2,13 Billionen US-Dollar. An zweiter Stelle Mexiko, mit einem geschätzten BIP von 1,81 Billionen US-Dollar, und an dritter Stelle steht Argentinien mit einem erwarteten BIP von 621,83 Milliarden US-Dollar.

WB
Ausgabe 07

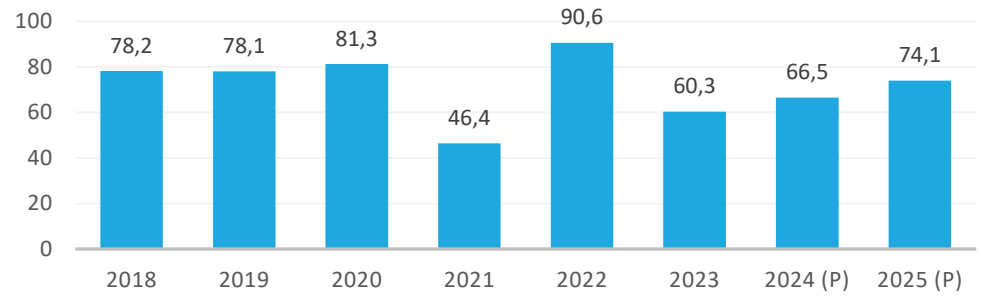
Wochenbericht Brasilien

Kurzmeldung / Statistik

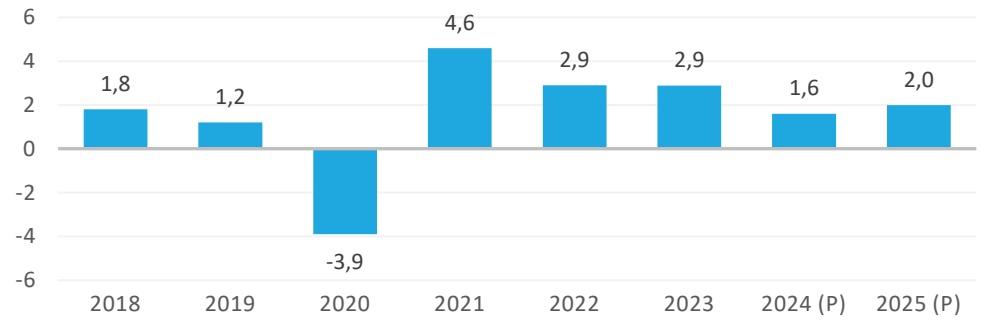
Wechselkurs zum Jahresende (R$/US$)



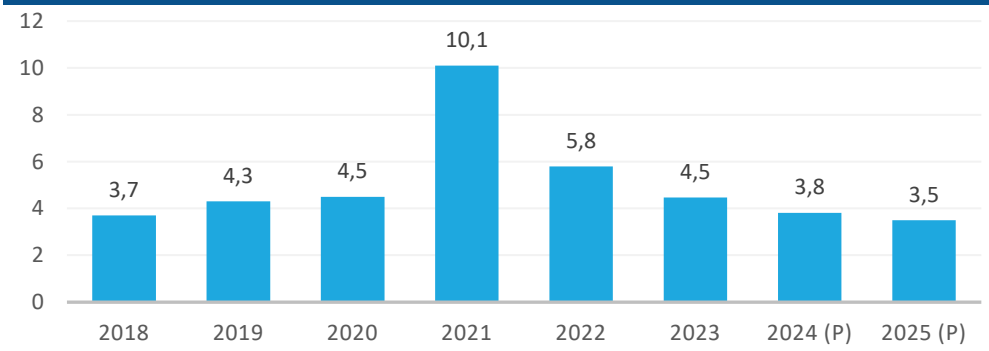
Ausländische Direktinvestitionen (In Mrd. US$)



Entwicklung des BIP (In %)



Inflationsindex IPCA (Jahresdurchschnitt in %))



AHK MERCOSUL
Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer
Câmara de Comércio e Indústria Brasil-Alemanha

#PartnerInBrazil

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Quellen

Agência Brasil

Estadão

Valor Econômico

Exame

Impressum

Herausgeber:

Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer São Paulo

Sponsoring | Anzeigen:

E- mail: nicole.ziesmann@ahkbrasil.com

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

wochenbericht@ahkbrasil.com +55(11) 5187 5144

AHK Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer Câmara de Comércio e Indústria Brasil-Alemanha
MERCOSUL

#PartnerInBrazil

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages